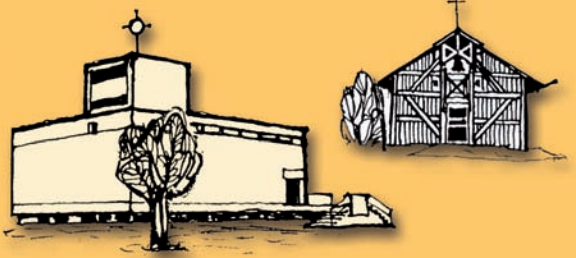


Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes

- Ingolstadt-Piusviertel
- Ingolstadt-Etting
- Stammham
- Appertshofen
- Westerhofen
- Wettstetten
- Echenzell



Februar | März 2019



WELTGEBETSTAG 2019



Bild: Rezka Arnuš

Weltgebetstag

2019



Slowenien

**Kommt,
alles ist bereit!**

„Kommt, alles ist bereit“; mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 lädt der Weltgebetstag 2019 zum Mitfeiern ein. Entworfen wurde er von Frauen in Slowenien, dem Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Und er bietet Raum für alle. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat sein Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt: Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von den gerade einmal zwei Millionen Einwohnern sind knapp 60 % katholisch. Jedoch praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Und das obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat.

Erst seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat. Aber schon seit ältesten Zeiten war es ein Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und

religiöse Einflüsse mit. In der Zeit Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung Geflüchtete nach Europa kamen.

So wollen die Frauen Sloweniens 2019 ein Zeichen setzen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

(nach einer Vorlage von Lisa Schürmann)

Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag 2019

Freitag, 1. März, 18.00 Uhr
in St. Pius, Ingolstadt

Freitag, 1. März, 19.00 Uhr
in St. Marien, Appertshofen

Freitag, 15. März, jeweils 19.00 Uhr
im kath. Pfarrstadl, Etting und
im kath. Pfarrheim, Wettstetten

Herzlichen Dank an Karin Oberer!

Seit 2001 leitete Karin Oberer den Treff 60 in der Jakobuskirche. Leiten, das sagt sich so leicht. Aber es gehört vieles dazu: z.B. Themen finden, Treffen vorbereiten, Tische und Stühle herrichten, Kaffee kochen, Tisch decken, Zeit und gute Laune mitbringen... Und das ist nur der Teil jeweils vor Beginn der monatlichen Zusammenkünfte.

Aber Karin Oberer leitete nicht nur. Sie kümmerte sich und sorgte für *ihren* Treff; fast 18 Jahre lang!

Nun hat sich Frau Oberer aus gesundheitlichen Gründen von dieser Aufgabe, die sie so treu übernommen hatte, zurückziehen müssen.

Wir sagen ihr von Herzen Dank für alles! Eine Gemeinde lebt davon, dass sich immer wieder Menschen mit ihren Ideen, ihrer Zeit und mit Herzblut einbringen. – Vergelt's Gott!

*Eliana Briante
Markus Herrgen*



Filmabend mit dem Hauskreis

Am Montag, 11. Februar, 19.30 Uhr in der Jakobuskirche

Thema: Frieden und Widerstand



Veranstaltungen

Es treffen sich regelmäßig

Posaunenchor-Probe:

14-tägig donnerstags, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum;

Näheres über das Pfarramtsbüro

Versammlung der Deutschen aus

Russland: sonntags, 13.00 Uhr im Gemeindezentrum

Hausbibelkreis:

14-tägig montags, 20.00 Uhr

Näheres über das Pfarramtsbüro

Singbrunnen:

montags, 04.02., 18.02. und 18.03., jeweils 19.30 Uhr, Jakobuskirche

Senioren

Senioren-Club:

Montag, 11.02. und 11.03., 14.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Johannes

Evangelischer Mittwochs-Treff:

Mittwoch, 20.02. und 20.03., jeweils um 15.00 Uhr, kath. Pfarrstadt, Etting

Andacht in der Tagespflege Wettstetten: Dienstag, 26.03., 11.00 Uhr

Jugend

Jugendtreffpunkt in St. Johannes:

für Informationen bitte im Pfarramt nachfragen

Workshoptag: 16.03., 10.00 Uhr,

Gemeindezentrum St. Johannes, für Konfirmanden und Jugendliche der Salamander-Gruppe

Kinder

Ökum. Kinderkirche Wettstetten:

Dienstag, 26.03., 16.30 Uhr, kath. Pfarrheim Wettstetten

Kindergottesdienst:

Sonntag, 10.02., 24.02., 17.03. und 31.03., jeweils 10.30 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst in der Jakobuskirche

Kirchenkaffee



Sonntag, 10.02., 24.02., 17.03. und 31.03., nach dem Gottesdienst in der Jakobuskirche

PASSIONSANDACHTEN

Die Fastenzeit bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich in einem überschaubaren zeitlichen Aufwand mit den Grundlagen des eigenen Glaubens auseinanderzusetzen.

Dazu bieten wir Ihnen zu unterschiedlichen Zeiten Gelegenheit (beides im

Gemeindezentrum St. Johannes):

mittwochs vom 13. März bis 10. April jeweils um 18.00 Uhr „Perlen des Glaubens“ und

freitags vom 8. März bis 12. April jeweils um 10.00 Uhr.

- Ansprechpartner -

Pfarramt:

Ettinger Str. 47 | 85057 Ingolstadt
Telefon 0841 81398 | Fax: 0841 41415

Sekretärin: Renate Schneider

Bürozeiten: Mo., Di., Mi. und

Fr. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de

Pfarrer Markus Herrgen

(Verantwortlicher im Sinne des Presserechts)

Tel.: 0841 81398

Pfarrerin Eliana Briante

Tel.: 08458 3976523 | Mobil: 0162 9383183

Kindergarten:

Ettinger Str. 47 | 85057 Ingolstadt

Tel.: 0841 86434 | Leiterin: Marianne Röhrig

Spendenkonto: Sparkasse Ingolstadt

IBAN: DE77 7215 0000 0000 0611 27

Layout und Produktion:

Inge Mayer Grafik & Werbung

Tel.: 0841 4567766

Email: ingemayer@t-online.de

Für weitere oder aktuellere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Homepage:



www.johannes-ingolstadt.de

Willkommen!

Ab 1. März 2019 wird Dorothea Greder als Vikarin in unserer Gemeinde Dienst tun. Pfarrerin Briante wird sie in ihrer Ausbildung begleiten. 30 Monate lang wird sie unsere Gemeinde mit ihren Kompetenzen und Begabungen bereichern. Frau Greder wird am 31. März, um 10.00 Uhr in St. Johannes feierlich in ihren Dienst eingeführt. Danach besteht beim Kirchenkaffee die Möglichkeit, mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Der Gottesdienst in der Jakobuskirche fällt an diesem Sonntag aus. Ein Taxi-Dienst wird angeboten. Wenn Sie davon Gebrauch machen wollen, melden Sie sich einfach im Pfarramt (0841 81398).



Lieder des Monats

Februar: Singt Gott, unserm Herrn (EG 600)

„Wer singt, betet doppelt.“ soll Martin Luther einmal gesagt haben. Besonders bei unserem Lied des Monats Februar fällt es mir leicht, diesem Satz zuzustimmen. „Singet dem Herrn ein neues Lied“, so beginnt Psalm 98, aus dem Renate Schiller einige Verse mit der Melodie einer schwungvollen brasilianischen Volksweise vertont

hat. Dem Aufruf „Jauchzt ihm alle Welt, singt rühmet und lobt ihn.“ nachzukommen, fällt leicht, wenn in dieses Lied eingestimmt wird. Es ist gut, wenn von Zeit zu Zeit Gebete im Gottesdienst gesungen werden, um im Gesang nachzuspüren, welchen Jubel und welchen Dank man vor Gott bringen möchte.

März: Strahlen brechen viele aus einem Licht (EG 268)

Es sind einfache und wahre Bilder, die in diesem Lied benutzt werden: „Strahlen brechen viele aus einem Licht.“ und „Zweige wachsen viele aus einem Stamm.“ In dem aus Schweden stammenden Lied stehen diese Bilder für eine christliche Gemeinde: So wie es viele Strahlen sind, die mit der Lichtquelle verbunden sind, sind auch wir Christen vereint in Christus. Christus ist der Stamm, der uns Christen gleichsam zu einem großen lebendigen Baum vereint. Die christliche Gemeinde ist vielfältig. Vielleicht gilt sogar: je bunter, desto besser. Die christliche Gemeinde will nicht eine eingeschlossene Gruppe von Gleichen unter Gleichen sein, sondern gerade

die Vielfalt, die in Christus einen gemeinsamen Stamm, einen gemeinsamen Halt findet, macht die Gemeinde lebendig. Egal ob jung oder alt, ob arm oder reich, egal ob Hochschulprofessor oder ohne Schulabschluss, ob glaubensfest oder mit Zweifeln ringend, egal ob eher musikalisch oder handwerklich talentiert – niemand überragt den anderen. In der Gemeinde kann es Begegnungen geben zwischen Menschen, die sich sonst nicht treffen. Man kann ins Gespräch kommen und voneinander lernen, denn „Gaben gibt es viele, Liebe vereint. Liebe schenkt uns Christus.“

Claudia Straßburg

Um einen besseren Datenschutz zu gewährleisten,
sind manche Informationen
unserer Druckausgabe online nicht abrufbar.
Vielen Dank für Ihr Verständnis!



„Suche Frieden und jage ihm nach!“

Die Losung für das Jahr 2019 erinnert daran, dass Friede nicht einfach im Grünstreifen vor unserem Haus wächst oder scheinbar selbstverständlich schon da ist. Friede muss immer erst geschaffen, gefunden und gewollt werden. Wo Leben ist, da sind auch unterschiedliche Wünsche und Interessen. Es braucht einen Ausgleich, damit es für alle „passt“. Kompromisse sind notwendig. Das muss gewollt und gemacht werden. Und wenn solche Kompromisse schon sehr alt sind, dann nennen wir sie irgendwann Tradition oder Kultur.

Aber Lebensumstände ändern sich. Das macht das Lebendige aus. Also ändern sich im Laufe der Zeit auch die Voraussetzungen, die dazu geführt hatten, dass dieser oder jener Kompromiss gefunden und für geeignet befunden wurde. Die Lebenswelt der Großeltern sah anders aus als die der Enkel. Auch der Kreis der Betroffenen ändert sich. So sind Tradition und Kultur zwar etwas Wertvolles, aber sie sind nicht unabänderlich.

Alles ändert sich. Laufend. – Kompromisse müssen von Zeit zu Zeit neu ausgehandelt werden. Auf diesen Prozess muss ich mich einlassen; auch wenn es Mühe macht. Nur so lässt sich Frieden leben: im immer wieder neu Suchen, Wollen und Schaffen.

Als Schlussgedanken dazu noch ein Wort Jesu: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“ (Johannes 12,24)

Ihr Markus Herrgen



Mit einer einfachen Unterschrift Gutes tun



Kirche und Politik haben miteinander zu tun, aber es ist gut, sie auseinanderzuhalten. Doch in diesem Fall geht es nicht um Politik, sondern unseren Lebensraum, die Natur und das Leben künftiger Generationen. Kirchenrat Dr. Wolfgang Schürger, der Umweltbeauftragte unserer evangelischen Kirche in Bayern schreibt dazu:

Die Anliegen des Volksbegehrens decken sich weitgehend mit den Schwerpunkten, die die kirchliche Umwelt- und Klimaarbeit im Rahmen ihres aktuellen Zwei-Jahres-Themas setzt: Den Initiatoren geht es vor allem darum, in ganz Bayern einen Biotopnetzverbund zu schaffen und das Ausbringen von Pestiziden einzudämmen, um nicht nur den Bienen, Schmetterlingen und Vögeln, sondern dem gesamten Artenreichtum bessere Überlebenschancen zu verschaffen. An den Gewässern sollen Uferrandstreifen verpflichtend geschützt werden. In mehreren Artikeln soll das Naturschutzgesetz so verbessert werden, dass die Lebensgrundlagen gesichert werden und damit den gefährdeten Arten geholfen wird. In der landwirtschaftlichen Ausbildung sollen die Gründe des dramatischen Artenschwunds der letzten Jahrzehnte zum Lehrinhalt gemacht werden. Auch für den Ausbau der biologischen Landwirtschaft soll es gesetzlich festgelegt Ziele geben. Großen Wert legen die Initiatoren darauf, „dass es sich nicht um eine Initiative gegen die Landwirtschaft handelt. Die bäuerlich arbei-

tenden Familienbetriebe sind vielmehr die Leidtragenden einer verfehlten Agrarpolitik, die sie in ein System des ‚Wachsen oder Weichen‘ drängt und zu einen gigantischen Höfesterben geführt hat“, betont Agnes Becker, eine der Initiatorinnen des Volksbegehrens.

Vom 31. Januar bis 13. Februar 2019 haben Sie Gelegenheit Ihre Stimme zu Gunsten der Natur zu erheben und das Volksbegehren zu unterschreiben.

Eintragungsorte/-zeiten

Ingolstadt:

Neues Rathaus, Rathausplatz 4,
2. Stock, Kleiner Sitzungssaal

Öffnungszeiten:

Mo - Mi	08.00 - 16.00 Uhr
Do	08.00 - 17.30 Uhr
Do 07.02.	08.00 - 20.00 Uhr
Fr	08.00 - 12.30 Uhr
Sa 09.02.	09.00 - 12.30 Uhr

Wettstetten:

Rathaus, Kirchplatz 10, Zimmer Nr. 5

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.	07.30 - 12.00 Uhr
Mo.	07.30 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr
Di.	07.30 - 12.00 Uhr 13.00 - 16.00 Uhr
Mi. 06.02.	07.30 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr
Mi. 13.02.	07.30 - 12.00 Uhr 13.00 - 20.00 Uhr
Do.	07.30 - 12.00 Uhr 13.00 - 16.00 Uhr
So. 10.02.	10.00 - 12.00 Uhr

Stammham:

Rathaus Stammham,
Nürnberger Straße 3, Zimmer-Nr. 1

Öffnungszeiten:

Mo., Mi	08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 16.00 Uhr
Di.	08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr
Do.	08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr
Fr.	08.00 - 12.00 Uhr
Di. 12.02.	08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 20.00 Uhr
So. 10.02.	10.00 - 12.00 Uhr